Europäische Kommission - Pressemitteilung

EU-Kohäsionspolitik: mehr als 465 Mio. EUR für eine gerechte Klimawende in Finnland

Brüssel, 21. Dezember 2022

Finnland erhält nach der heutigen Annahme seines territorialen Plans für einen gerechten Übergang mehr als 465 Mio. EUR aus dem Fonds für einen gerechten Übergang (JTF). Diese Gelder aus dem JTF machen rund 24 % der Mittelzuweisungen im Rahmen der Kohäsionspolitik für Finnland im Zeitraum 2021-2027 aus und unterstützen Finnland in seinen Bestrebungen, bis 2035 klimaneutral zu werden. Mithilfe des JTF soll der Weg dorthin für alle Bürgerinnen und Bürger sozial gerecht und fair gestaltet werden.

Die JTF-Mittel werden in allen **14 Provinzen investiert, in denen die Abkehr vom Torf schwerwiegende wirtschaftliche und soziale Auswirkungen haben wird**. Es handelt sich um die Landschaften Südkarelien, Südösterbotten, Südsavo, Kainuu, Mittelösterbotten, Mittelfinnland, Kymenlaakso, Lappland, Österbotten, Nordkarelien, Nordösterbotten, Nordsavo, Satakunta und vier Gemeinden in Pirkanmaa, nämlich Punkalaidun, Virrat, Parkano und Kihniö.

Schrittweise Einstellung des Torfabbaus

Finnland zählt zu den größten Torfproduzenten und -verbrauchern in Europa. 90 % des gewonnenen Torfs werden als Energiequelle genutzt. Die CO2-Intensität der Energieerzeugung auf Torfbasis ist so hoch wie bei Kohle. In Finnland soll mit den JTF-Mitteln die energetische Nutzung von Torf bis 2030 halbiert werden. Um den Übergang zu einer gerechten CO2-armen Wirtschaft zu unterstützen, wird der JTF die Diversifizierung der Einkommensquellen, die Neubelebung der wirtschaftlichen Strukturen und die Förderung der Beschäftigung durch Umschulung und Weiterbildung der Arbeitskräfte, insbesondere junger Menschen, die in der Torfgewinnung und damit verbundenen Sektoren tätig sind, unterstützen. Die Mittel werden unter anderem dafür eingesetzt, die Kompetenzen der Akteure der Torfindustrie in den Bereichen Holzernte und Wiederherstellung von Torfmooren auszubauen, um neue Unternehmen und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Darüber hinaus werden Torfflächen nach Möglichkeit wieder in Kohlenstoffsenken zurückgestaltet.

Unterstützung für ökologische Arbeitsplätze und KMU

Der JTF wird sich auf Arbeitsplätze in der grünen Wirtschaft, neue grüne Technologielösungen und damit verbundene neue Geschäftsmöglichkeiten konzentrieren. Mit dem finnischen Plan werden rund 1900 KMU in Übergangsregionen unterstützt, die unter einem wirtschaftlichen Niedergang und anderen Herausforderungen aufgrund ihrer Abgelegenheit leiden. Der Fonds wird den Unternehmen auch neue Möglichkeiten eröffnen, mit Forschungsinstituten zusammenzuarbeiten: rund 4000 Unternehmen werden von dieser Gelegenheit profitieren. Dadurch sollen etwa 1800 neue Innovationen, Dienstleistungen oder Produkte entstehen. Das Ziel ist die Schaffung von 3700 neuen Arbeitsplätzen in den Gebieten, die am stärksten vom Übergang zu einer CO2-neutralen Wirtschaft betroffen sind.

Hintergrund

Aus dem JTF werden Gebiete unterstützt, die besonders stark vom Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft betroffen sind. In den territorialen Plänen für einen gerechten Übergang werden die betreffenden Gebiete ausgewiesen, die während der Verhandlungen mit der Kommission über die Partnerschaftsvereinbarungen 2021-2027 und die damit verbundenen Programme ermittelt wurden. Die Kommission hat die Partnerschaftsvereinbarung mit Finnland im Juli 2022 genehmigt.

Der territoriale Plan für einen gerechten Übergang für Finnland wurde als Teil eines Querschnittsprogramms im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, des Europäischen Sozialfonds+ und des Fonds für einen gerechten Übergang angenommen.

Durch die enge Abstimmung mit den Partnern vor Ort konnten die Herausforderungen und die Entwicklungserfordernisse in den einzelnen Gebieten sowie die Ziele festgelegt werden, die bis 2030 gemeistert bzw. erreicht werden sollen. Ferner werden im territorialen Plan für einen gerechten Übergang die geplanten Maßnahmen mit spezifischen Verwaltungsmechanismen festgelegt.

Nach Genehmigung der territorialen Pläne für einen gerechten Übergang können auch gezielte Förderungen im Rahmen der beiden anderen Säulen des Mechanismus für einen gerechten Übergang in Anspruch genommen werden: eine Übergangsregelung im Rahmen von InvestEU und eine Darlehensfazilität für den öffentlichen Sektor für einen gerechten Übergang, die Finanzhilfen der Kommission mit Darlehen der Europäischen Investitionsbank verbindet.

Der Mechanismus für einen gerechten Übergang soll sicherstellen, dass der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft fair verläuft und niemand auf der Strecke bleibt. Es wird gezielte Unterstützung zur Mobilisierung von rund 55 Mrd. EUR im Zeitraum 2021–2027 für die am stärksten betroffenen Regionen bereitgestellt. Zu guter Letzt trägt die Plattform für einen gerechten Übergang zur Beschleunigung des fairen Wandels bei, indem sie alle Interessenträger einbindet, damit sie Erfahrungen und bewährte Verfahren austauschen können.

Auf Ersuchen der finnischen Behörden stellte die Kommission bedarfsgerechtes Fachwissen für die Ausarbeitung der territorialen Pläne für einen gerechten Übergang zur Verfügung. Dies umfasste die Analyse und Bewertung der Folgen des Übergangs für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt sowie einen Aktionsplan zur Sicherstellung eines gerechten Übergangs in den betroffenen Regionen. Die Unterstützung erfolgte über das Instrument für technische Unterstützung der GD REFORM.

Weitere Informationen

Der Mechanismus für einen gerechten Übergang: Niemand darf zurückgelassen werden

Die Plattform für einen gerechten Übergang: EU-Länder und -Regionen beim gerechten Übergang begleiten

Aufteilung der Mittelzuweisungen aus dem Fonds für einen gerechten Übergang nach Mitgliedstaat

Fragen und Antworten zum Legislativpaket zur EU-Kohäsionspolitik 2021–2027

Offene Datenplattform für die Kohäsionspolitik

Kohesio

Partnerschaftsvereinbarungen 2021–2027

@TimmermansEU

@ElisaFerreiraEC

@EUinmyRegion

@EUClimateAction

IP/22/7802

Quotes:

Finnland verfolgt das ehrgeizige Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Nutzung von Torf im finnischen Energiemix verringert werden. Die Unterstützung durch den Fonds für einen gerechten Übergang wird es den Beschäftigten des Torfsektors ermöglichen, neue Arbeitsplätze zu finden, und sie trägt zur Wiederherstellung von Torfflächen bei, damit diese Kohlenstoff absorbieren und nicht emittieren. Mit dem Grünen Deal wollen wir unter Beweis stellen, dass ein fairer Übergang zur Klimaneutralität möglich ist, und die Europäische Kommission steht Finnland zur Seite in seinem Bestreben, der erste Wohlfahrtsstaat der Welt ohne fossile Brennstoffe zu werden.
Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident für den europäischen Grünen Deal - 21/12/2022

Der Plan für einen gerechten Übergang für Finnland zeigt, wie wichtig die Kohäsionspolitik für die Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen in den Regionen der EU ist. Die zusätzlichen Mittel werden den gerechten Übergang in Finnland erleichtern und die Bestrebungen des Landes unterstützen, die Energiegewinnung aus Torf zu verringern und eine sauberere Umwelt zu schaffen. Der Fonds für einen gerechten Übergang wird dazu genutzt, die sozioökonomischen und ökologischen Auswirkungen der Halbierung der energetischen Nutzung von Torf auszugleichen, und er wird die am stärksten betroffenen Regionen Finnlands bei der Erneuerung ihrer wirtschaftlichen Strukturen, der Förderung der Beschäftigung und der Umschulung der Arbeitskräfte unterstützen. Wir legen auch Wert darauf, die Wiederherstellung von Torfflächen zu fördern.
Elisa Ferreira, Kommissarin für Kohäsion und Reformen - 21/12/2022

Kontakt für die Medien:

Stefan DE KEERSMAECKER (+32 2 298 46 80)
Célia DEJOND (+32 2 298 81 99)

Kontakt für die Öffentlichkeit: Europe Direct – telefonisch unter 00 800 67 89 10 11 oder per E-Mail